



NORDBOTE

Gemeindebrief Grootfontein-Otavi-Tsumeb



01/2025

Januar Februar März

Aus der Redaktion

Einsendeschluss für Beiträge zur Ausgabe Nordbote 2/2024 bitte bis zum 20. März 2024.

Redaktion Nordbote: Sylvia Düvel Tel.: 067-240333 E-Mail: omambond@iway.na

Kontakte

Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in Namibia (DELK) –Nordengemeinden

Pastor Burgert Brand
Tel.: 081 037 3698

Gemeinde Grootfontein: Vorsitz: Renate Hilbert, Tel.: 081 468 4166
Postfach 10, Grootfontein
Pressebeauftragte: Ulrike Menne, Tel.: 067-242286

Bankverbindung: Konto 041 556 208 Standard Bank Grootf. 084 073
Sozialfonds: Standard Bank Grootf.084073 Konto (Call Dep): 589082930

Gemeinde Otavi: Vorsitz: Ralf von Maltzahn, Tel.: 067-234739/081 274 9500
Pressebeauftragte: Steffi Eggert, Tel.: 081-124 2720

Bankverbindung: Konto 042 470 609 Standard Bank Otavi 084 473

Gemeinde Tsumeb: Vorsitz: Arthur Scholz, Tel.: 081 122 8569

Bankverbindungen: NAM: DELG, Bank Windhoek, Bankleitzahl 483 073, Konto 800 458 9794
Dtld.: DELG Tsumeb, Konto.: 6053 401 Volksb. Hameln BLZ 2546 2160



Andacht

Prüft alles, und behaltet das Gute!

Ihr Lieben, so lautet die Jahreslosung.

Etwas dünn - wie ich finde. Ich habe da mehr Fragen als Antworten. Ich will wissen, was ich denn wie prüfen soll. Ich will wissen, was denn das Gute ist. Dafür gibt es so viele Definitionen, so viele Ansichten, dass es mich ganz verwirrt. "Edel sei der Mensch, hilfreich und gut" dichtete Goethe, und ich denke mir: Der ist wohl nicht ganz dicht! Schau ich in die Zeitung, treten mir Menschen entgegen, die Kriege führen, Hass schüren, Neid im Herzen tragen, voller Verachtung auf Menschen treten, die weiblich sind, oder Kinder, oder arm, oder ungebildet. Ich lerne Menschen kennen, die wie unsere Politiker sagen "now it is my time to eat." Und weil er und sie so gut essen, müssen andere verhungern. Das sind doch wohl kaum gute Menschen, oder?

Darum ist es wichtig, diese Jahreslosung im Zusammenhang zu lesen. Da schreibt der Apostel Paulus an die Gemeinde Thessaloniki, die er selber gegründet und zu der er ein besonders inniges Verhältnis hat: *Wir ermahnen euch, Brüder und Schwestern: weist die zurecht, die ein unordentliches Leben führen. Ermutigt die Ängstlichen, nehmt euch der Schwachen an, seid geduldig mit allen. Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergilt, sondern bemüht euch immer, einander und allen Gutes zu tun. Freut euch zu jeder Zeit. Betet ohne Unterlaß. Dankt für alles, denn das will Gott von euch, die ihr Jesus Christus gehört. Löscht den Geist nicht aus. Verachtet prophetisch Reden nicht! Prüft alles, und behaltet das Gute! Meidet das Böse in jeder Gestalt! Der Gott des Friedens heilige euch ganz und gar und bewahre euren Geist, eure Seele und euren Leib unversehrt, damit ihr ohne Tadel seid, wenn Jesus Christus, unser Herr, kommt. Gott, der euch beruft, ist treu, er wird es tun.*

Zunächst liest sich dieser Abschnitt wie eine ganze Latte von Ermahnungen, allgemeinen Ratschlägen und Lebensanweisungen, die Paulus ausgibt. Alles ist sehr allgemein gehalten, es gibt wenig Konkretion. Aber dann ändert sich mein Blick. Die Geschwister im Glauben werden angesprochen und nicht alle Welt. Das sind keine Allerweltsätze, sondern geschwisterliche Sätze. Es geht nicht um das Gute an sich. Es geht auch gar nicht, dass Menschen von sich behaupten, doch gute Christen zu sein, weil sie soviel Gutes tun. Irrtum! Es geht um das Gute für die Gemeinde Christi. Was hilft der Gemeinde, dass sie wachsen kann? Was braucht die Gemeinde, damit sie sich besser positionieren kann in einem Umfeld von vielen Religionen und religiösen Meinungen? Wie kann Gemeinde als Gemeinde Jesu sichtbar werden, und durch ihre authentische Art und Weise Menschen begeistern, einladen, überzeugen? Welche Dinge tragen zu einem guten Miteinander in der Gemeinde bei, und welche Dinge sind diesem Guten abträglich?

Diese Fragen sind nicht alt, sondern immer wieder neu. Jede Generation muss diese Fragen

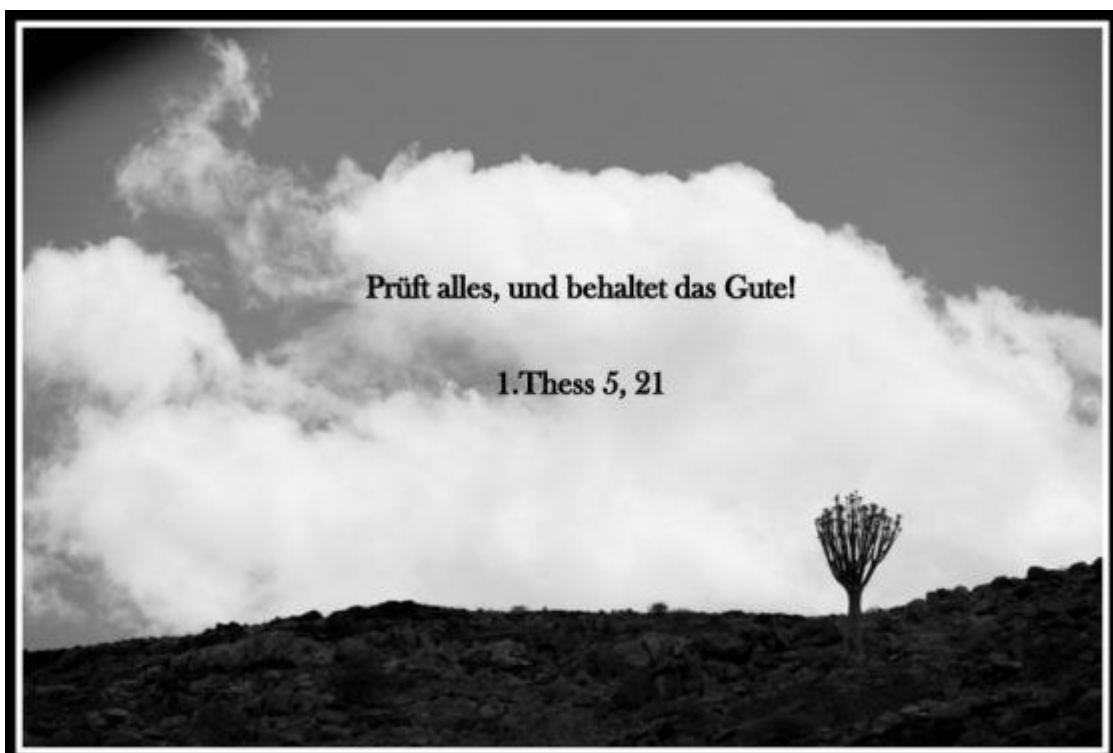
stellen, und muss sich diesen Fragen stellen. Es gibt keinen Antwortenkatalog, kein Rezeptbuch. Was heute gut ist, mag morgen schon überholt sein. Das müssen wir prüfen. Nicht ich, sondern wir. Ein Wort an die Geschwister!

Zwei wichtige Wegweiser gibt Paulus uns - der Gemeinde - mit auf dem Weg: Was immer ihr tut, es muss der Gemeinde gut tun. Es muss das Gute der christlichen Nächstenliebe und Wahrheit förderlich sein. Es ist ein positiver Wegweiser, aber der Weg muss noch begangen werden. Möge Gott uns davor bewahren, zu schnell schon alles in fertige Antworten und Konzepte umzusetzen. Lasst uns suchen, überlegen, prüfen, miteinander im Gespräch bleiben. Hätte Paulus schon alle Antworten gehabt, hätte er diese der Gemeinde sicher weitergegeben. Aber das tut er nicht. Er bleibt mit der Gemeinde unterwegs. Der zweite Wegweiser lautet: *"Lösch den Geist nicht aus."* In unserer Suche, in unserem Prüfen dürfen wir uns auf das Wirken des Heiligen Geistes verlassen. Der Geist weht bekanntlich wann er will, wie er will und wohin er will! Das passt uns oft nicht, die wir alles lieber ein wenig strukturierter hätten. Wir wollen die Herren unseres Handelns sein. Paulus schlägt vor: Lasst euch doch einmal auf die Stimme des Geistes ein, auch und gerade, wenn es dann anders läuft, als ihr es euch gedacht habt.

Lesen wir doch die Jahreslosung in diesem Jahr als eine Richtschnur für unser gemeinsames Nachdenken. Ute und ich sind zwar nicht unbekannt, aber wir kommen neu hinzu in die drei Nordengemeinden. Wir werden Mitglieder - Schwester und Bruder. Mit euch wollen wir prüfen und dann das Gute behalten.

Ein gesegnetes neues Jahr wünscht euch

Euer
Burgert



KIGO Ausflug Grootfontein

Am 2. Oktober fuhren Frau Susi Sievers und Frau Dr Ulrike Menne mit den Kindern zur Pondoki Lodge. Dort wurde ausgiebig im Pool geplätscht, Spiele gespielt und Pizza gegessen.



Adventsfeier Otavi

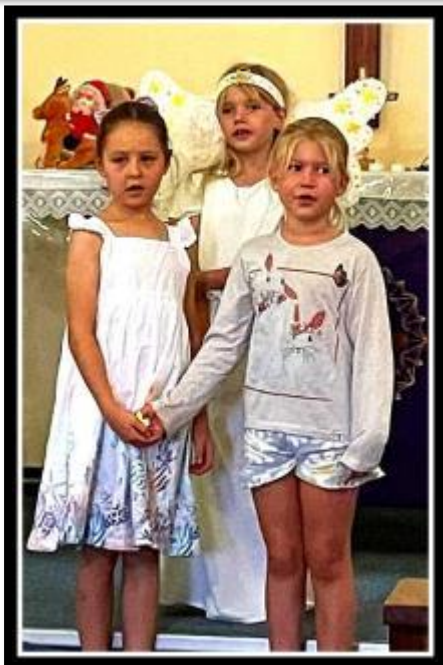
Zur Adventsfeier in Otavi gingen die Schüler der Sache mit den Geschenken gründlich nach, derweil die Kindergartenkinder die Erwachsenen mit einem Krippenspiel erfreuten.



Adventsfeier Grootfontein



Die Kinder überbrachten zur Adventsfeier in der gefüllten Rogatekirche die Botschaft, dass es zu Weihnachten um Friedlichkeit, Nächstenliebe und Dankbarkeit geht und weniger um Geschenke. Dieses wurde ihnen von drei Engeln erklärt, die ihre Mühe hatten mit den kleinen Kampfhähnchen und –hühnchen. Aber zum Schluss waren sie erfolgreich 😊



Seniorenkaffee in Grootfontein



Die Damen Sabine Menne, Brigitte Schneider und Ingrid Menge verwöhnten die Grootfonteiner Senioren mit herrlichem Kaffee und Kuchen.

Ein paar Weihnachtslieder wurden gesungen, begleitet auf dem Keyboard von Renate Hilbert.



Terminkalender

Januar 2025			
Datum	Grootfontein	Otavi	Tsumeb
Sonntag, 05.01	Gottesdienst um 10h00	Gottesdienst um 10h00 auf Farm Hüttenhof bei Familie von Maltzahn	Gottesdienste nach Absprache
Sonntag, 12.01			
Montag, 13.01	Schulanfang mit Andacht		
Sonntag, 19.01	Gottesdienst um 17h00		
Sonntag, 26.01		Gottesdienst um 10h00	

Februar 2025			
Datum	Grootfontein	Otavi	Tsumeb
Sonntag, 02.02			Gottesdienste nach Absprache
Sonntag, 09.02	Gemeinsamer Farmgottesdienst in Otavi um 10h00 mit anschließendem Bring & Share		
Sonntag, 16.02	Gottesdienst um 17h00		
Sonntag, 23.02			

März 2025			
Datum	Grootfontein	Otavi	Tsumeb
Samstag, 01.03			Andacht um 16h00 mit anschließender GHV
Sonntag, 02.03	Gottesdienst um 10h00 mit anschließender GHV	Andacht um 16h00 mit anschließender GHV	Gottesdienste nach Absprache
Freitag, 07.03	Weltgebetstag		
Sonntag, 09.03			
Freitag, 14.03 bis Sonntag 16.03	Laienprediger Seminar		
Sonntag, 16.03	Gottesdienst um 17h00		
Sonntag, 23.03			
Sonntag, 30.03		Gottesdienst um 10h00	

Nachruf

Wir vertrauen auf den Herrn über Leben und Tod. Er gibt unserem Leben den Anfang und setzt sein Ende.

Aus der Otavi Gemeinde verstarb

Frau Barbara (Babsi) Oestlund (geb.Dietterle) am 22. September 2024.

Die Trauerfeier fand unter der Leitung von Pastorin Anneliese Hofmann statt.

Wir wünschen der Familie den Trost und Beistand unseres Herrn und Heilandes, Jesus Christus.

